

Jahresbericht 2015

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

1. Einleitung

Am 12. Juni hat die Stiftung ihr 10-jähriges Bestehensjubiläum mit einem Get-Together/Zusammenkunft der Spender, Förderer und Freunde der Stiftung im Stephanushaus gefeiert. Die Feier wurde mit eingestreuten kurzen Jandl-Sequenzen der Theatergruppe DIE KARAWANE unterhaltsam heiter und nachdenklich gestaltet. Regierungspräsident a.D. Jürgen Büssow und der stellvertretende Bezirksbürgermeister Udo Skalnik würdigten das nachhaltige und beispielhafte soziale Wirken der Stiftung. Schriftliche Gratulationen haben wir erhalten vom Vorstand der Stadtparkasse Düsseldorf und von der Landtagsabgeordneten Walburga Benninghaus.

Das Buffet beim Get-Together wurde von der Provinzial Versicherung Rheinland gesponsert.

Die Jubiläumsfeier gab auch Anlass zur Selbstreflektion. Es wurde deutlich, dass sich in den anderthalb Jahrzehnten des neuen Jahrhunderts durch die Einführung ganztagsbetreuer Angebote in den KiTas und Schulen große Wandlungen/Veränderungen vollzogen haben. Die Stiftung war in die stadtteilbezogenen Veränderungsprozesse eng eingebunden und hat ihr Wirken darauf ausgerichtet. Der schulische Wandlungsprozess ist zum Großteil abgeschlossen. Ergänzende Bedarfe für soziale und pädagogische Unterstützungsmaßnahmen sind jedoch ungebrochen gegeben. Mit der Integration von Flüchtlingen tun sich neue Bedarfs- und Arbeitsfelder für ehrenamtliches Engagement auf.

Die positive Rückschau und hohe Anerkennung unseres Wirkens gibt uns Kraft und spornet uns an, unser Engagement frohgemut fortzuführen.

Spenden und Erhöhungen des kleinen Stiftungskapitals durch Zustiftungen sind der Stiftung herzlich willkommen.

2. Aktivitäten und Projekte

Die etablierten Aktivitäten und Projekte konnten erfolgreich fortgeführt werden. Die Befassung mit konkreten Angelegenheiten der Willkommenskultur und sozialen Integration von Flüchtlingen und Migranten ist als neue Aufgabe hinzugekommen.

Alde Wähschdener im Zelt

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung und des St. Sebastianus Schützenvereins hat mit Unterstützung durch die Werbegemeinschaft WIR IN WERSTEN, die Werstener Apotheken, den STADTBÄCKER und die Schüler*innen des JES-Projektes der Joseph-Beuys-Gesamtschule hat zum 5. Male in Folge stattgefunden und ist somit zum „Rheinischen Brauchtum“ avanciert/aufgestiegen. Mehr als 300 BesucherInnen erfreuten sich an einem unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag. Obwohl das Unterhaltungskonzept dankbar angenommen wird, soll versucht werden, das Programm noch vielfältiger zu gestalten.

3. Werstener KinderMusikWochen

Auch diese Veranstaltung für Kinder und Schüler ist 2015 zum „Rheinischen Brauchtum“ aufgestiegen.

In diesem Jahr sind 4 Projekte (2 KiTa- und 2 Schulprojekte) zur Aufführung gekommen. Rund 100 Kinder (rd. 60 KiTa-Kinder und 40 Grundschüler*Innen haben am erweiterten musikalischen Projektunterricht teilgenommen

Am 18. Mai kamen folgende Projekte zur Aufführung:

- Affenwald (Trommeln, Singen, Tanzen – mit Kindern von 4 KiTas)
- Klanggeschichte mit Orffschen Instrumenten – mit Kindern von KiTas
- Verschiedene Tanz- und Trommel-Darbietungen – Kinder der Theodor-Heuss-Grundschule und der Mosaikschule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung). Beide Schulen gehören zu den Werstener Kinder- und Jugendeinrichtungen, die von Beginn an dabei sind, sich an der Kindermusikwoche beteiligen und sie mitgestalten.

Die Begeisterung über die erlernten musikalischen und tänzerischen Fertigkeiten war bei den jungen Künstlern genauso groß wie beim zahlreich anwesenden Publikum.

Die Projektfortsetzung ist selbstredend.

Weihnachtsgeschenkeaktion

Zum 2. Male in Folge wurde die Weihnachtsgeschenkeaktion der Stiftung rein ehrenamtlich organisiert und koordiniert. Zahlreiche Mitglieder der Arbeitsgruppen der „Ehrenamtshilfe in der Flüchtlings-/ Migrationsarbeit“ haben sich aktiv an der Besorgung, Verpackung und Verteilung der Weihnachtsgeschenke beteiligt.

Neben den traditionellen Geschenke-Partnerschaften wurde 2015 auch das Mutter-Kind-Haus der Diakonie in die Geschenkeaktion einbezogen. Alle Flüchtlingskinder und – jugendlichen bis 18 Jahre wurden mit kleinen Geschenken im Wert von ca. 10,- € bedacht. Zudem wurden 7 KiTas wurden „Kleine „Bücherkisten“ mit dem Themenschwerpunkt „verschiedene Religionen/Kulturen/ multi-kulti/ anders sein“ geschenkt

Neuaufgabe des Stadtteilkompass Wersten

Der aktualisierte Stadtteilkompass wurde am 23. März vom Vorstand der Stiftung und des Caritasverbandes gemeinsam mit dem Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, Herrn Burkhard Hintzsche, den Medien vorgestellt. Die Präsentation fand sehr großen und positiven Anklang in den Düsseldorfer Medien (Presse und Lokalfernsehen). Der Stadtteilkompass ist breit im Stadtteil zur Mitnahme ausgelegt worden: im Bürgerbüro, im Stadtteil-laden und in der Stadtbücherei sowie in allen sozialen Einrichtungen, Schulen, KiTas und Kirchengemeinden. Alle Interessierte Werstener und neu zugezogenen Personen/Familien sollen den Stadtteilkompass als Orientierungshilfe über das reichhaltig vorhandene Angebot an sozialen, gesellschaftlichen, kirchlichen, sportlichen und kulturellen Angeboten im Stadtteil ausgehändigt bekommen.

Die Stiftung hat darüber hinaus angekündigt, eine Kurzfassung des Stadteilkompasses ausgerichtet auf die Kontakt- und Bedürfnislagen von Flüchtlingen und Migranten in den 5 gängigsten Herkunftssprachen der ausländischen Stadteilm Bewohner herauszugeben. Die Erarbeitung wurde im Sommer aufgenommen und kam so gut voran, dass die Fertigstellung für Ende 2015 und Veröffentlichung für Anfang 2016 avisiert wurde. Um die Auffindbarkeit der Einrichtungen und Angebote zu erleichtern sollen die Kerninhalte des Stadteilkompass zusätzlich in einem Stadteilplan dargestellt werden.

Wiederaufnahme der Seniorenschiffahrt für mobilitätseingeschränkte und bedürftige Menschen im Stadtbezirk 9

Voller Dankbarkeit können wir berichten, dass die Bemühungen des Stiftungsvorstandes zur Akquirierung eines ehrenamtlichen Organistors der Seniorenschiffahrt erfolgreich waren. Mit dem Seniorenrat Hermann Becker wurde ein fachlich kompetenter und erfahrener Organisator gefunden.

Die Schiffahrt fand im Juli statt. Rund 240 hoch erfreute Personen haben teilgenommen.

Unterstützungsaktionen und Einzelfallhilfen

Die Stiftung hat auch im Jahr 2015 zahlreiche finanzielle Unterstützungen für Menschen in besonderen Not- bzw. Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt. Insgesamt ist eine Summe von fast 30.000 € an Unterstützungsleistungen erbracht worden.

Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden

Die Aktivierung ehrenamtlich Helfender klappt projektbezogen ungebrochen gut. 3 neue Teilnehmer konnten für die Mitarbeit im KOK gewonnen werden.

3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadteilladen

Frau Julia Thomassen hat sich schnell und gut als Kontaktperson des Stadteilladens für Aufgaben und Anliegen der Stadteilstiftung eingearbeitet.

Ernährungsprojekt „Fit Essen“

Wurde in 2015 nicht fortgeführt.

Familienbezogene Gruppenangebote

2015 konnten die etablierten Eltern-Kind-Angebote des Stadteilladens kontinuierlich durchgeführt werden.

Beratung und soziales Unterstützungsangebot

Die Nachfrage nach Beratungen wächst weiter. 2015 haben 274 Beratungen durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadteilladens stattgefunden. Im Vergleich zu 2014 gab es einen erneuten Anstieg.

„Notinsel“ - Stadteillallye

Der Stadteilladen und die Stiftung haben sich auch 2015 an der von der Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ organisierten Stadteillallye zur Bekanntmachung der „Notinseln“ beteiligt. Die „Notinseln Wersten“ sowie die „Notinsel-Stadteillallye“ sind zu einem festen Markenzeichen des Stadtteils geworden.

„Soziale Stadt“ - Nachbarschaftsgarten

Der Stadtteilladen ist in die Projektbetreuung „Nachbarschaftsgarten“ im Rahmen des Landesförderprogramms „Soziale Stadt“ eingebunden. Er hat die Gartengestaltung mitbegleitet und wird die Verantwortung für die Gartenpflege sowie die organisatorische Verwaltung (Koordination der Nutzung) des Nachbarschaftsgartens übernehmen.

Inklusive Bürgerplattform für Wersten

Die 1. Stufe der Projektförderung „Inklusive Bürgerplattform“ des MCH (Matthias-Claudius-Haus/In der Gemeinde Leben) ist genehmigt worden. Die Stiftung wird als Projektpartner mitarbeiten.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war 2015 mit ausführlichen Berichten über das 10-jährige Bestehen der Stadtteilstiftung und die Neuauflage des Stadtteilkompasses besonders erfolgreich. Gute Berichterstattungen gab es auch über die o.g. Projekte/Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Einige Presseartikel sind in unserer Homepage eingestellt.

Die Stiftung hat an der 1. Ehrenamtsmesse der Stadt Düsseldorf im September 2015 in einem Gemeinschaftsstand mit der freien Theatergruppe DIE KARAWANE teilgenommen.

Die Stiftung hat im Mai erfolgreich am Werstener Schützenlauf erfolgreich teilgenommen.

5. Gremienarbeit

Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten besser bekannt unter dem Namen „Kordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten (KOK)“, hat in 2015 insgesamt vier Mal regulär getagt. Zudem fanden im März ein Klausurtag des Gremiums und im September 2015 ein Bürgertreffen zum Thema „Flüchtlinge und Zuwanderer, Netzwerkarbeit und Koordination ehrenamtlicher Mitarbeit“ statt. Beide Sitzungen fanden reges Interesse und großen Zulauf. Das Bürgertreffen wurde von ca. 80 Personen besucht: Rund 40 Besucher fanden sich zur Mitarbeit in 4 thematisch konkreten Arbeitsgruppen (Sprache, Freizeit, Lotsen/Paten/Begleitung und Sonstiges) bereit.

An den regulären Sitzungen nahmen, wie in den Jahren zuvor, i.d.R. ca. 20-25 engagierte Ehrenamtliche und Vertreter der im Stadtteil tätigen Träger und Vereine teil.

Der KOK widmete sich 2015 folgenden Schwerpunktthemen:

- Begleitung der ansässigen und zu erwartenden Flüchtlingen im Stadtteil
- Gespräche und Absprachen mit dem Werstener Heimatverein zum Aufbau eines übergreifenden Werstener Termin- und Veranstaltungskalenders
- Einbindung des Stadtteilladens in die Projektbetreuung „Nachbarschaftsgarten“ im Rahmen des Landesförderprogramms „Soziale Stadt“
- Befassung mit neuen Wohnprojekten in Wersten: Vorstellung und Unterstützung des Mehrgenerationen-Wohnprojektes AGIL

Zum Jahresanfang wechselte die Sitzungsleitung des KOK von Herrn Klaus Lorenz, der wegen einer beruflichen Veränderung darum gebeten hat, zu Herrn Jürgen Paust-Nondorf.

Um die enge Verzahnung von KOK und Stiftungsvorstand sicherzustellen, wurde Herr Paust-Nondorf zugleich als beratendes Mitglied in den Stiftungsvorstand berufen. Der Personalwechsel im KOK wurde genutzt, um den KOK-Verteiler zu aktualisieren und zu versuchen, neue Mitglieder zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen.

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2015 zu insgesamt 5 Vorstandssitzungen zusammen.

Im Januar hat der Stiftungsvorstand das Stadtteilarchiv Wersten des Werstener Heimatvereins besucht. Überlegungen für mögliche Kooperationen wurden ausgetauscht.

Im März hat der Stiftungsvorstand die 5 in Wersten ansässigen Stiftungen zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen. Die „Palästina Friedensstiftung Rachel Corrie“ und die „In der Weide-Stiftung“ sind der Einladung gefolgt. Weitere Treffen sollen folgen.

Der Vorstand hat auch in 2015 in erheblichem Umfang Spendenmittel für die Durchführung von Projekten und Aktionen der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit sowie für personenbezogene Einzelfallhilfen bereitgestellt (s. unten stehende Finanzübersicht).

6. Finanzübersicht

Die Finanzsituation der Stiftung zum Ende des Jahres 2015 ist der unten stehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

Stiftungskapital per 31.12.2015	130.341,22 €
- Grundstockvermögen	50.000,00 €
- Zustiftungen	39.127,11 €
Ergebnisrücklagen	
- Gebundene Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO	7.000,00 €
- Freie Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO	31.673,27 €
Ergebnisvorträge	
- Mittelvortrag allgemein	755,84 €
Rückstellungen	
Jahresabschlussgebühren	1.785,00
Einnahmen in 2015	
Zins- und Kursenerträge	4.375,38 €
Spenden	9.203,01 €
Zuwendungen Dritter	16.271,38 €
Zustiftungen	865,00 €
Zuwendung für Investitionen	0 €
Ausgaben in 2015	25.591,06 €
Einzelhilfen und Projekte	30.604,57 €

Steuerberatungskosten	1.785,00 €
Allgemeine Sachkosten/Geschäftsausgaben (Druckerzeugnisse, Porto, Telefon etc.)	188,81 €
Ausgaben/Werbungskosten (Geldverwaltung)	298,75 €

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2015 werden in den Unterlagen für das Finanzamt dokumentiert.

Das Stiftungskapital ist nach Ablauf der Festgeldanlage auf Anraten des Kompetenzzentrums Stiftung der SSKD in 2 Anlagen, die mit Sicherungsfonds abgesichert sind, neu angelegt worden.

7. Danksagung

Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft eingesetzt haben. Das Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlich Helfenden und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass Wersten als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird. Voller Freude über das gemeinsam Erreichte und voller Dankbarkeit für die Unterstützungen und Treue schaut der Stiftungsvorstand hoffnungsfroh nach vorne. Aus den vielen positiven Reaktionen auf die Hilfs- und Unterstützungsaktionen, leiten der Stiftungsvorstand und der KOK ab, dass die Stiftung in den zurückliegenden Jahren die Herzen vieler Menschen erreicht hat. Den Schlüssel zu den Menschenherzen wollen Stiftungsvorstand und KOK weiterhin kräftig nutzen und gut auf ihn Acht geben.

Mit dem vom Stiftungsvorstand ausgewählten Jahresspruch von Don Bosco für 2015 wurde allen ehrenamtlich Helfenden und allen Spendenden unter Hinweis auf den 200. Geburtstag von Don Bosco schriftlich gedankt:

„Jeder Augenblick, den du gut nutzt, ist ein Schatz, den du gewinnst.“

8. Ausblick

Die Hilfsangebote und Projektinitiativen der Stiftung werden gut angenommen. 2016 sollen die etablierten sowie die erfolgreich gestarteten und geplanten Projekte fortgesetzt bzw. durchgeführt werden. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Begleitung der neuen Flüchtlinge in den geplanten Unterkünften an der Ickerswarder und an der Lützenkircher Straße zuwenden.

Für den Stiftungsvorstand:

Klaus Lorenz

Im September 2016